

Freiburg im Breisgau, den 21. September 1973

Direktorium und Personalschematismus 1974. — Diözesantagung der Frauenseelsorge und Frauengemeinschaften. — Fortbildungstagung. — Eheschließungsmeldungen von Heimatvertriebenen und Spätaussiedlern (Ostvertriebene) an das Zentrale Katholische Kirchenbuchamt in München. — Ständiger Diakonat. — Amerikanerin sucht Herkunftsort ihrer Vorfahren. — Citatio per edictum. — Ernennungen. — Besetzung einer Pfarrei. — Verzichte. — Zuruhesetzung. — Ausschreibung von Pfarreien. — Im Herrn ist verschieden.

Nr. 134

Ord. 4. 9. 73

Nr. 135

Ord. 11. 9. 73

Direktorium und Personalschematismus 1974

Die Hochw. Herren Dekane werden ersucht, bis spätestens 22. Oktober 1973 die Anzahl der benötigten Direktorien uns mitzuteilen. Das Direktorium ist broschiert (mit perforierten Blättern) oder gebunden und durchschossen erhältlich.

Zum gleichen Zeitpunkt ersuchen wir um Mitteilung, wieviele Personalschematismen von den Kapitelsgeistlichen gewünscht werden. Der Personalschematismus wird in Plastikeinband geliefert und ist nur in dieser Ausgabe erhältlich.

Die seit der letzten Herausgabe des Personalschematismus eingetretenen Änderungen in den Angaben desselben wollen uns, soweit diese uns nicht amtlich bekannt geworden sind, baldmöglichst, spätestens jedoch bis 22. Oktober 1973, berichtet werden. Insbesondere sind Änderungen der Ortsbezeichnungen mitzuteilen, welche durch Eingemeindungen und Gemeindegemeinschaften im letzten Jahr entstanden oder schon mit Wirkung vom 1. Januar 1974 rechtskräftig beschlossen sind. Dabei sind auch die neue genaue Postanschrift mit Postleitzahl und die Fernsprechnummer der betreffenden Pfarrei anzugeben, welche mit Wirkung vom 1. Januar 1974 Gültigkeit besitzen.

Bei Stadt- und größeren Dorfgemeinden bitten wir bei der Postanschrift auch jeweils um die Angabe der Straße und Hausnummer.

Die Vorsteher der Ordensniederlassungen ersuchen wir gleichfalls, uns über die erforderlichen Berichtigungen und Ergänzungen zu dem im Personalschematismus enthaltenen Verzeichnis der Ordensmitglieder bis spätestens 22. Oktober 1973 Mitteilung zu machen. Fehlanzeige ist erforderlich.

Diözesantagung der Frauenseelsorge und Frauengemeinschaften

Eine der großen Schwierigkeiten, in die sich der Erwachsene und vor allem die Frau heute gestellt sieht, ist die Veränderung auf den verschiedensten Gebieten menschlichen Lebens. Aus diesem Grunde hat sich die Frauenseelsorge für die diesjährige Diözesantagung das Thema gewählt:

„LEBEN IN VERÄNDERUNG“

Die Tagung findet vom 15. bis 19. Oktober 1973 im Diözesanbildungsheim in Bad Griesbach statt.

Eingeladen sind alle Dekanatsfrauenseelsorger, die Dekanatsvorsitzenden und die Referentinnen.

Programm:

Montag, den 15. Oktober 1973

Anreise — Einführung in die Tagung

Dienstag, den 16. Oktober 1973

„Lernen mit Erwachsenen“

Prof. Dr. Günter Biemer, Freiburg i. Br.

Vortrag und Arbeitskreise

Mittwoch, den 17. Oktober 1973

morgens:

Zusammenfassung und Abschluß des Themas:

„Lernen mit Erwachsenen“

Prof. Dr. Günter Biemer, Freiburg i. Br.

nachmittags:

„Was bewegt die Synode nach der dritten Vollversammlung?“

Pfarrer Dr. Theodor Seeger, Hechingen

abends:

Geselliger Abend

Donnerstag, den 18. Oktober 1973

morgens:

Erarbeitung von Modellen für die praktische Arbeit

„Leben in Veränderung — auch für die Frau?“
Frau Dr. Margarete von Müller, Düsseldorf,
Präsidentin der Kath. Frauengemeinschaft
Deutschlands

nachmittags:

Neuwahl des Diözesan-Vorstandes der Kath.
Frauengemeinschaft

16.00 Uhr: Eucharistiefeyer

mit Ansprache von Herrn Domkapitular
Julius Schäuble anlässlich des Silbernen Priester-
jubiläums von Diözesanpräses Berthold Dietrich.

Freitag, den 19. Oktober 1973

Schlußgottesdienst — Abreise.

Am Dienstag und Mittwoch wird Herr Rektor
Karl Fütterer, Falkau, vor der hl. Messe eine Medi-
tation halten.

Anmeldungen sind zu richten an das Erzbischöfl.
Seelsorgeamt, Frauenreferat, 7800 Freiburg i. Br.,
Wintererstraße 1, Postfach 449.

Nr. 136

Ord. 5. 9. 73

Fortbildungstagung

(für katholische Religionslehrer an Gymnasien,
Wirtschaftsgymnasien und technischen Gymnasien)

Die Oberschulämter Südbaden in Freiburg, Nord-
baden in Karlsruhe und Südwürtt.-Hohenzollern in
Tübingen (für den hohenzollerischen Anteil) führen
zusammen mit dem Schulreferat der Erzdiözese Frei-
burg (RPA) und dem Fachverband kath. Religions-
lehrer in

7591 Obersasbach, Haus Hochfelden,

vom 24. 10. 1973 bis 27. 10. 1973 ab 12 Uhr
die Fortbildungstagung 1973 für katholische Reli-
gionslehrer an Gymnasien, Wirtschaftsgymnasien und
technischen Gymnasien durch.

Thema der Tagung: Die Gottesfrage — Ver-
schiedene Aspekte.

Unkosten: Die Fahrtkosten und die Kosten für
Unterkunft und Verpflegung werden wie bisher von
den Oberschulämtern getragen.

Unterrichtsbefreiung wird von den Ober-
schulämtern generell ausgesprochen.

Die Anmeldungen ergehen unter Angabe von
Name, Vorname, Dienstbezeichnung, Schule und Pri-
vatadresse in je einer Ausfertigung

a) auf dem Dienstweg an das Oberschulamt,

b) an den Vorsitzenden des Fachverbandes, Gymn.-
Prof. Max Fauler, 7815 Kirchzarten, Scheffel-
straße 29.

Anmeldeschluß: 14. Oktober 1973.

Tagungsfolge

Mittwoch, den 24. Oktober 1973

18.15 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Psychologische Bedingungen
des Glaubens,
R. Bleistein SJ, München

Donnerstag, den 25. Oktober 1973

8.00 Uhr Frühstück

8.30 Uhr Probleme einer modernen
Mystagogie,
R. Bleistein SJ, München

10.00 Uhr Ergebnisse der Vorträge werden in ge-
meinsamer oder in Gruppenarbeit auf
die Unterrichtsliche Konkretion folgen-
der Lehrplanthemen hin reflektiert:
„Das individuelle Vatererlebnis als
Hemmung oder Vermittlung zum Ver-
ständnis des geoffenbarten Gottes“
A 4.1

„Prägung des Gottesbildes aus existen-
tieller Begrenztheit und deren Verände-
rung durch das Bild des geoffenbarten
Gottes“ A 4.2

14.45 Uhr Das positivistische Denken und
die Gottesfrage I,
Prof. B. Casper, Augsburg

15.45 Uhr Das positivistische Denken und
die Gottesfrage II,
Prof. B. Casper, Augsburg

17.00 Uhr Gesprächskreise, die den Inhalt der Vor-
träge besonders auf die Themen
„Glaube und Wissen als verschiedene
Formen des Weltverstehens“ E 2.1
und
„Wahrheit und Wissenschaft“ E 6.3
didaktisch auswerten sollen.

Freitag, den 26. Oktober 1973

8.00 Uhr Frühstück

8.45 Uhr Die Gottesfrage vom AT her
gesehen,
Prof. A. Deißler, Freiburg

- 10.00 Uhr Gesprächskreise zu den Themenbereichen
„Geschichte und Geschichtlichkeit“
A 5.2 (LZ 2!)
„Schöpfung und Entwicklung“
A 5.3 (LZ 1!)
„Das Prinzip Hoffnung“
A 5.4 (LZ 1!)
- 14.45 Uhr Wie kann von Gott geredet werden?,
Prof. G. Biemer, Freiburg
- 16.00 Uhr Anwendung des Vortrags auf das Thema
„Vereinnahmung Gottes durch religiöse, politische und ökonomische Systeme“
A 4.4
(dort alle Lernziele!) in Gesprächskreisen
- Samstag, den 27. Oktober 1973
8.30 Uhr „Manöverkritik“ und Planung der weiteren Arbeit

Nr. 137

Ord. 13. 9. 73

Eheschließungsmeldungen von Heimatvertriebenen und Spätaussiedlern (Ostvertriebene) an das Zentrale Katholische Kirchenbuchamt in München (Ersatzkirchenbuchamt)

Infolge Abschluß von Verträgen der Bundesrepublik Deutschland mit den Ländern Polen, Rußland, Deutsche Demokratische Republik und den zu erwartenden Verträgen mit den Ländern Ungarn, Tschechoslowakei, Jugoslawien usw. fragen Pfarrämter an, ob noch die Eheschließungsmeldungen von Personen aus den genannten Gebieten an das Kath. Kirchenbuchamt in München erforderlich seien. Vermutlich melden auch manche Pfarreien aus diesen Gründen nicht mehr hierher. Das Kath. Kirchenbuchamt zu München ist nach wie vor autorisiert, alle kirchlichen Personenstandsfälle wie Eheschließungen, Ehesanierungen, Ehenichtigkeiten, Konvalidationen, Rekonziliationen, Subdiakonatsweihen, feierliche Gelübde, kirchl. Todeserklärungen und Kircheng Austritte zu registrieren (Ersatzkirchenbuchamt) und an die Taufpfarrämter dieser Personen weiterzuleiten, was dem einzelnen Pfarramt wegen Unkenntnis der Anschriften in der jeweiligen Landessprache mehr oder weniger nicht möglich ist.

Daher wird noch einmal auf die Meldepflicht hingewiesen. Für diese Meldungen mögen einheitliche

lateinisch gehaltene Formulare verwendet werden, wie sie vom Badenia-Verlag, 75 Karlsruhe, Postfach 210166, (Formbl. 155) zu beziehen sind.

Die Meldung ist zu erstellen:

- in zweifacher Ausfertigung, wenn ein Ehepartner,
- in dreifacher Ausfertigung, wenn beide Ehepartner Heimatvertriebene sind.

Die Namen des assistierenden Priesters und der Zeugen brauchen nicht aufgeführt zu werden. — Evangelische Heimatvertriebene brauchen nicht gemeldet zu werden, wohl aber Konvertiten und Angehörige der Ostkirchen. Die Weiterleitung an die Taufpfarrämter erfordert genaue Ortsbezeichnung, gegebenen Falles auch des Kreises, sowie bei größeren Orten auch des Namens der Pfarrei.

Das Kirchenbuchamt hat ferner die Möglichkeit, kirchliche Urkunden (z. B. Taufscheine zum Zwecke der Eheschließung) aus diesen Gebieten — ausgenommen die Tschechoslowakei, — zu beschaffen. Auch sind noch Quellennachweise für ostdeutsche Kirchenbücher zum Preise von 3,— DM zu haben.

Die Anschrift des KBA lautet: 8 München 2, Bavaria-Ring 24.

Nr. 138

Ord. 10. 9. 73

Ständiger Diakonats

Das bisherige Referat für den Ständigen Diakonats wird in „Arbeitsstelle für den Ständigen Diakonats in der Erzdiözese Freiburg“ umbenannt.

Anschrift:

78 Freiburg i. Br., Schoferstr. 1; F. (0761) 3 61 41
Leiter:

Der Bischöfliche Beauftragte Dr. Josef Sauer,
Direktor des Collegium Borromaeum
Referent u. Geschäftsführer:
Heinz Willi Kehren, grad. Sozialarbeiter.

Nr. 139

Ord. 6. 9. 73

Amerikanerin sucht Herkunftsort ihrer Vorfahren

Eine Amerikanerin sucht den Herkunftsort ihrer 1832 aus Baden nach den USA ausgewanderten Vorfahren DOLL. Sollte dieser Familienname in Ihrer Pfarrei vorkommen, so bitten wir nachzuprüfen, ob Tauf- und Heiratseintragungen folgender Personen

DOLL, Ludwig	geb. um 1790
Dorothea	„ „ 1793
Christina	„ „ 1815
Agatha	„ „ 1817
Robert Lazarus	„ „ 1819
Genoveva	„ „ 1823
Samuel oder Klemens	„ am 27.7.1829
Franz	„ um 1826

festzustellen sind. Das betreffende Pfarramt wolle uns zur Weitervermittlung benachrichtigen.

Nr. 140

Off. 4. 9. 73

Citatio per edictum

Causa Friburgensis nullitatis matrimonii
I^{ae} instantiae De Vincenz — Guzik.

Cum ignoretur locus actualis commorationis dnae Alinae natae GUZIK divortiatæ De VINCENZ hac in causa conventæ, quæ olim in urbe Lutetia Parisiorum versata est, per hoc edictum eandem peremptorie citamus ad comparandum sive per se sive per procuratorem legitime constitutum die 27 septembris anni 1973 in Sede Officialatus Friburgensis (Freiburg i. Br., Herrenstraße 35) ad litis contestationem peragendam.

Nisi compareat die et hora designatis neque absentia vel suae agendi rationis excusationem allegaverit, contumax declarabitur.

Ordinarii locorum, parochi, sacerdotes et fideles quicumque notitiam habentes de loco commorationis prædictæ dnae Alinae natae GUZIK divortiatæ De VINCENZ curare rogantur, ut de hac edictali citatione ipsa moneatur.

Prof. Dr. Udalricus MOSIEK, Officialis
Elisabeth GOSSNER, Notaria

Ernennungen

Das Kultusministerium Baden-Württemberg hat mit Erlaß vom 13. 8. 1973 Herrn Religionslehrer Werner Hundertmark am Max-Planck-Gymnasium Lahr in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen und zum Studienrat ernannt.

Dr. Klaus Stadel, bisher studienbeurlaubt, wurde mit Wirkung vom 1. 9. 1973 zum Dozenten am Priesterseminar St. Peter ernannt.

Religionslehrer Klaus Ries in Sigmaringen wurde mit Wirkung vom 1. 9. 1973 zum Studentenfarrer der Kath. Hochschulgemeinde Heidelberg ernannt.

Besetzung einer Pfarrei

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat dem Vikar Ernst Gicklhorn in Triberg, St. Clemens Maria Hofbauer, die Pfarrei Rielasingen St. Bartholomäus, Dekanat Hegau, mit Urkunde vom 5. September 1973 verliehen.

Verzichte

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht
des Pfarrers G. R. Jakob Dörner auf die Pfarrei Bad Schönborn, St. Lambertus (Mingolsheim),
des Pfarrers Anton Kunz auf die Pfarrei Mannheim Christ-König (Wallstadt),
des Pfarrers Johann Volk auf die Pfarrei Achern-Önsbach St. Josef
mit Wirkung vom 1. Oktober 1973 cum reservatione pensionis angenommen.

Zurruhesetzung

Das Kultusministerium Baden-Württemberg hat Herrn OStR Karl Münch, Handelslehranstalt II Mannheim, auf seinen Antrag zum Schuljahresende 1972/73 in den Ruhestand versetzt.

Ausschreibung von Pfarreien

(siehe: Amtsblatt 1960 Seite 69 Nr. 85)

Zur Bewerbung werden ausgeschrieben:
Achern-Önsbach St. Josef, Dekanat Achern
Bretten-Bauerbach, St. Peter,
Dekanat Bretten
Neulußheim, Dekanat Schwetzingen
Meldefrist: 8. 10. 1973

Im Herrn ist verschieden

28. Aug.: Ullrich Anton, res. Pfarrer von Tauberbischofsheim, Prof. G. R. † in Bad Peterstal

R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat